

Cotton Bats,

Sehr feine Qualität Baumwolle in Rollen von 112 Pfund, regulärer Preis 10 Cents, jetzt

5 Cents die Rolle.

Spezial-Verkauf von . . .

Applique Spitzen,

sehr schwer und extra feine Muster, regulärer Preis 20c u. 25c die Yard, jetzt, solange der Vorrath reicht

10 Cents die Yard.

Großer 4 Cents Laden,

John S. Ludwig, 310 Lakawanna Avenue.

Hochzeits-Geschenke.

Nützliche Artikel in Möbeln werden jedes Jahr mehr populär als Zeichen der Freundschaft und warum sollen sie es nicht? Sie gefallen nicht allein dem Empfänger, sondern deuten auch in einer subtilen Weise die Freundschaft des Gebers an. Unser Möbel-Department ist angefüllt mit sehr wünschenswerten Geschenken.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCANTON, PA.

Vinleus

Farbige Baumwollene Kleiderstoffe

und kein anderer Vorrath bringt so gute Resultate, wie der unfrige.

Hübische Muster? Well, sehet nur einmal die wunderbaren Genebe, die künstlichen Farbschattierungen, die Blumen, die anscheinend gerade auf das Fabrikat niedergefallen sind!

Verschiedenheiten? Meilen und Meilen von Waaren—mehr Muster, als man zu zählen vermöchte.

Preise? Niedriger, als Sie sich je einbilden, daß solche Sachen verkauft werden könnten. Der Grund ist, weil wir die Sachen zum rechten Preise kauften, wie Sie sehen werden.

Qualität? Selbstverständlich nur die allerbeste.

Weisse Waaren und farbige—wir haben sie für jeden Zweck populäre Shirt Waists, Anzüge, frappierende Dress Coats, Waists, Wrappers, Kinderkleider—Alles. Es ist das hübschste Assortiment in der Stadt und wir wünschen, daß Sie kommen und es ansehen, ehe die begierigen Käufer das Beste und Schönste wegschleppen.

510 und 512 Lakawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt“-Office.

Ueber 30 Jahre erprobt!

DR. RICHTER'S weltberühmter „Anker“ **Pain Expeller**

ist das Beste was es gibt gegen

Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.

und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.

35c. und 50c. in allen Drogerien oder vermittelst

F. A. Richter & Co.,
215 Pearl Street, New York.

— Herr Fred. Gay ist am Donnerstag als permanenter Feuerwehmann ernannt und der Dampfer Company No. 4 überwiehen worden.

— Im Erdgeschloß der ev. luth. Sionskirche ist eine freie deutsche Schule eröffnet worden und finden die Sitzungen jeden Montag, Dienstag und Mittwoch, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, statt.

— Bei dem am Donnerstag Abend abgehaltenen Pilsener-Turnier des Scranton Liedertropes gingen folgende Herren als Sieger hervor: 1. Preis, goldene Uhr, Joseph Albrecht; 2. Preis, Sommerhemd, Louis Reichert; 3. Preis, Rücken Sgarren, Oscar Grambo; 4. Preis, Rücken Kragen, Charles Benzel; 5. oder Trostpreis, Hemd, Louis Dielein.

— Die gestrigen republikanischen Primaries ergaben die Nomination des folgenden Kandidaten: Richter, Henry M. Edwards. Scheriff, Frank Weder. Schatzmeister, James Young. Protokollant, John P. Cummings. Distrikt Anwalt, William R. Lewis. Notar, Emil Donn. Clerk der Courts, John von Bergen, jr. Testament's Registrar, Robert W. Allen.

Jury Commissär, Edo. P. Kingsbury.

— Die Kohlengräber sind etwas entlastet durch die Feststellung seitens des Commissärs Reill, daß die veränderliche Lohnkala ihnen einen bedeutend geringeren Vortheil bieten wird, als sie erwartet hatten. Sie hatten für Mai und Juni auf einen Zuwachs von \$180,000 nach den Preisermittlungen für Kohlen von \$4.60 pro Tonne im Mai und \$5.00 im Juni gerechnet, was eine Zulage von zwei Cents pro Mai und vier Cents pro Juni bedeutet hätte. Der Commissär hat aber ermittelt, daß der weltliche Verkaufspreis im Mai \$4.57 und \$4.55 im Juni betragen hat. Den Arbeitern wird daher für den Mai nur eine Zulage von 2 1/2 Cents und für den Juni eine solche von 1 Cent zumommen.

— Die County Commissäre beschloßen am Freitag, eine Steuererhöhung von zehn Mills zu erheben, zwei einhalb Mills mehr zu jedem Dollar. Commissär Burscht erklärte in Verbindung mit der Erhöhung, daß es unwillkürlich wahr ist, daß die Erhöhung eine bedeutende, aber nötig ist, um die Ausgaben zu decken; fälschlich sollte nach ihrer Berechnung die Zulage dreizehn Mills betragen. Der Hauptgrund für die Erhöhung ist der Anstieg der Ausgaben für die Bildung, denn sie sollen keine Vorzüge für Tilgung von Bonds getroffen haben und auch den Fond für Brücken nicht aufrecht erhalten haben. Unter dem neuen Gesetz zur Verwaltung des Countys können die Commissäre nicht weiter thun, als eine Steuererhöhung machen, die genügend ist, um die veranlagten Ausgaben des Countys zu decken.

— Die Schüler des Herrn Albin Korn hielten am Montag Abend in Quernsey Halle einen Song, „Manoforte Recital“, der sich zu einem sehr erfolgreichen gestaltet und auch stark beliebt war. Die Vorträge der verschiedenen Schüler bewiesen, daß Herr Korn sich alle Mühe gibt, ihnen eine vollständige musikalische Ausbildung anzubieten zu lassen und damit auch erfolgreich ist. Es würde zu weit führen, das aus neuem Nummern bestehende Programm einer eingehenden Erörterung zu unterwerfen, daß aber alle Vorträge je nach dem Alter und der Reife des Schülers gut waren, wurde allgemein anerkannt und Herr Korn kann auf das Beste mit der Anerkennung rechnen. Herr Korn ist als ein sehr fähiger Lehrer bekannt, mit dem nächsten Jahr und der Geburt, um gute Resultate zu erzielen, die auch, wie am Montag bewiesen wurde, nicht ausbleiben.

— Ein Anwalt aus Binghamton, Namens Wallys, hat gegen den Präsidenten der United Mine Workers, John Mitchell, eine auf \$200,000 lautende Schadensersatzklage angehängt, behauptend, daß er zuerst den Plass ausgegraben habe, durch welchen der letztjährige große Minenstreik beigelegt wurde. Des Weiteren behauptet er, daß seine Ideen dieselben gewesen seien, als die, welche den Präsidenten Roosevelt besetzten, als er die Mitglieder der Streikcommission ernannte. Anwalt John J. Irving aus Binghamton hat die Klagepapier nach hier gebracht und sie Mitchell zugesandt. Der letztere begab sich daraufhin vor Magistrate Miller, bei welchem er ein Vertheidigungs-Mitglied hinterlegte. Er hat James E. Lenahan als Vertheidiger engagiert. Mitchell erklärte einem Freunde gegenüber, daß er den Anwalt einmal in einer unbedeutenden Sache um Rath gefragt habe und daß diesem nur wenige Dollars als Vergütung für seine geleisteten Dienste zahlten. Der Schadenstreik sei für ihn eine Lebensversicherung.

Anwalt Lenahan erklärte, daß der Klageprozess am nächsten Sonntag vor dem Richter stattfinden würde. In letztem Oktober hat Mitchell einen Brief erhalten von einer Organisation in Binghamton zu Mitchell kam, welchem er Pläne für die Beilegung des Streiks unterbreitete. Später schickte er noch eine große Anzahl weiterer Schriftstücke und man verlangte dann seine Rechnung. Diese schickte er nicht, sondern schickte immer mehr Schriftstücke und endlich schickte er eine Rechnung, die er rogabant war, daß die Minearbeiter sich weiterten, dieselbe zu bezahlen.

Präsident Mitchell ist wieder nach Indianapolis abgereist. Vorher erklärte er noch, er hoffe, daß jetzt während der nächsten drei Jahre kein Streik mehr erklärt werden würde.

— Photographien in beliebiger Größe und hübscher Ausführung, Familien- und Gesellschaftsbilder, Landchaftsaufnahmen, Stereoskopische Bilder, Reproduktionen von alten Bildern sowie jede Art photographischer Arbeiten werden von uns unter Garantie vollster Befriedigung der Ausführung als auch des Preises befordert. Besondere Aufmerksamkeit wird ebenfalls unsere Portraits in Graun- und Wasserfarben, in welchen wir allen Anforderungen entsprechen können.

Henry Frey
421 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.

— Frau Mary Griffiths von Hyde Park und Herr G. F. Weber von 1423 Penn Avenue wurden gestern Abend durch Pastor G. Bobolin getraut.

— Herr und Frau George Koch sind von ihrer Hochzeitsreise zurückgekehrt und haben ihren Wohnsitz bei der Mutter von Frau Koch, Frau Philip Schnell von Mulberry Straße, aufgeschlagen.

— William W. Bell, der vor Jahren mit Sam Hubson ein zeilang die Scranton Times herausgab, ist am Montag in Washington im Alter von 44 Jahren gestorben. Er war längere Zeit krank und nordem Correspondent verschiedener Zeitungen.

— Die Pubelei im Stadtratze, welche am Donnerstag Abend in der Versammlung jener Körperschaft durch A. H. Johnson v. Quinnan angedeutet wurde, hatte schon am Freitag eine weitere Erklärung, denn auf die Anfrage, Bestätigungsgeld verlangt zu haben, wurde Stadtrat D. W. Evans von der 4. Ward verhoft und vorläufig für ein weiteres Verhör unter \$3,000 Bürgschaft gestellt. Die Municipal Liga kündigte in Verbindung mit der Sache an, daß sie gegen alle Stadträte vorgehen würde, gegen welche genügend Beweise zu erlangen sind. George E. Steveson, der frühere County Geometer, und einer der Promoter der Dalton Straßenbahn Company, veröffentlichte eine Unterredung, welche er mit Evans gehabt hatte, in welcher letzterer ganz offen und ohne weitere Umhüllung erklärte, daß er und sieben andere Stadträte Baargeld haben müßten, ehe die Wegerecht Ordinarium zur Annahme gelangen könne. Er nannte die Summe von \$4,400 in Gold und erklärte zugleich Herrn Steveson, daß, wenn die Summe nicht am gleichen Nachmittag bezahlt würde, so würde später \$11,000 notwendig sein, um das gleiche Resultat zu erzielen. W. P. Boland, der anwesend war, behauptete Steveson's Erklärung in Verbindung mit Evans, und sagte dann noch weiter, daß zwei andere Mitglieder des Select Council, deren Namen er nicht zur Zeit angeben wollte, ihn auch in Verbindung mit der Angelegenheit um Geld angegangen hätten, jedoch dabei keine bestimmte Summe genannt. Sie sollen zugleich mit allen jenen Maschinen gebohrt haben. Wir wollen nicht verhehlen, zu erwähnen, daß Evans von Steveson Gold und nicht mit Wertpapieren versehen Geldheime verlangte; er wählte unwillkürlich, daß so die Pubelei nicht so leicht bewiesen werden könne. Das Special Comite des Stadtrathes nahm am Montag Vormittags die erste Untersuchung über die Baubehauptungen vor und W. P. Boland und George E. Steveson beschloßen dabei, daß Evans zu ihnen kam und für sich und zehn andere Mitglieder \$4,400 verlangte, dabei behauptend, daß wenn dies nicht geschieht, so würde es später \$11,000 kosten. Evans behauptet, daß Boland ihm \$400 bis \$500 offerierte, um für die Ordinarium zu arbeiten, er aber dies verweigerte, weil er kein Geld hat und sein Geld von einem Freunde annehmen würde, nur für das Geldgebot. Nach der Aussage von Boland nannte Evans als seine Kollegen im der Forderung für Gold Richard J. Morgans von der 5. Ward, John E. Reagon von der 6. Ward, James J. Maloney von der 7. Ward, J. E. Melvin von der 8. Ward, John Nagel von der 10. Ward, Thomas McGrover von der 14. Ward, und Edward J. Coleman von der 16. Ward. Auch behauptete er, daß Malachi Coyne, J. J. McAndrew und Thomas Doyle die Drei waren, welche das nötige Noorm zur Annahme der Ordinarium aufmachten. Evans behauptet, daß er keine Beweise hat, die irgend eines Stadtrathes genannt habe. Nachdem obiges festgestellt wurde, vertagte sich das Comite bis Freitag Vormittag um 9 Uhr, zu welcher Zeit alle Personen ersucht werden sollen zu erscheinen, deren Namen in Verbindung mit der Angelegenheit genannt worden sind. Nachmittags wurde Evans einem Verhör vor Aldermann Miller unterworfen, das bis Dienstag verlagert ward. Evans stellte sich vor dem aberaumten Verhör beim Magistrate Miller an und nachdem er angelündigt hatte, daß er auf ein Verhör verzichten würde, stellte er für sein gerichtliches Ergehen \$5,000 Bürgschaft, die D. P. Thomas von der Westseite leistete.

Nord Scranton.

— Frau Minnie Atlas, welche an West Market Straße einen Laden betreibt, ließ am Dienstag gegen die Beamten und Mitglieder der St. Stanislaus Gesellschaft eine Entschädigungsklage für \$5,000 eintragen, weil dieselbe gegen sie einen Boycott erklärte und ihr Geschäft darunter zu leiden hat.

— George Archbold, der an West Market Straße einen Laden betreibt, hatte am Dienstag einen Haufen Reichtum in seinem Hinterhofe angehäuft und in demselben befanden sich auch ohne sein Wissen Patronen, die von der Hite zum Explosiren gebracht wurden. Eine Kugel traf Archbold's Auge und verletzte es dergestalt, daß man nur geringe Hoffnung hat, ihm dasselbe zu erhalten.

— Ein junger Keil, der angeblich von Buffalo ist, aber keinen Namen betriebe, wurde am Montag von Polizei Rothader abgeholt, als er in dem J. St. Amant Laden an der Ecke von Sanderson Avenue und Ost Market Straße Diebstählen begangen wollte; ein Gefährte des Einbrechers entkam. Der Polizeit fand die hintere Thüre offen und als er in den Laden trat, erwischte er den Keil unter einem Vordach, und auch, daß der Gahregister erschrocken war und der Gigarettenkasten beschloßen worden war. Bei dem am Dienstag abgehaltenen Verhör vor Magistrate Miller gab der Beschuldete zu, daß er Samuel Keeffe heisse und an Hillmore Avenue wohne; er wurde ohne Zulassung von Bürgschaft dem Gefängnis überliefert. Man glaubt, daß Keeffe und sein unbetanntes Gefährte die in letzter Zeit vorgekommenen Einbrüche des Einbrechers, deren eine Hausladung bei ihm ergriffen, sind ein großes Quantum Waaren in seinem Besitze hatte, die sämtlich gestohlen worden waren.

Wir sind jetzt im neuen Laden, gegenüber dem früheren, doch nicht ganz eingetrichen, aber die Arbeit ist weit genug vorgeschritten, um Ihnen eine über unsrerer verbesserter Lage zu geben.

Unter neuen Departementen— alles neu, glänzend und die ansehnlichen Käufer, und die Arbeit ist weit vorgeschritten.

Möbeln
Carpets, Rugs, Wand-Tapeten, etc.

J. Scott Inglis & Co., 422 Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Zum 4. Juli.

Wir führen alle Sorten Feuerwerk, von den gewöhnlichen Feuercradern bis zur formidablen Kanone.

Sehet unsere hübschen Ballons, Flaggen, Fahnen, Bunting

und Alles, was zur Dekoration und zur Schmückung von Gebäuden gehört, haben wir in großer Auswahl.

Unser Feuerwerk-Depot ist

No. 211 Linden Straße.

Wir verkaufen auch im Detail in

No. 314 Lakawanna Avenue.

J. D. Williams & Bru.

Der 18. Regiment Carnival.

Jeder Lufthauch ist angefüllt mit Gesprochen über den kommenden Carnival des 18. Regiments. Jedermann spricht davon, die Schultern, scheint es, strecken sich an das Rad. Das ist sehr erfreulich für das Regiment, welches den Carnival gibt.

Das Regiment hat sich zu dieser Feier entschlossen, weil das Volk es verlangt. Es sieht, daß Carnival Feiern eine feststehende Attraktion des amerikanischen Lebens sind; daß sie den Städten, wo sie gegeben werden, in vieler Weise zum Vortheil gereichen, direct und indirect. Die einfache Thatsache, daß eine Stadt einen Carnival abhält, demonstrieren den aktiven, fortgeschrittenen und unternehmenden Geist und Charakter der Geschäftleute und macht Propaganda für die Stadt.

Unter den wohlthätigen, offenen Empfehlungen verdient der „Ruf" für den „Carnival" von "A. E. K. K. Erziehung, welche, an den Häfen hängend, sich von einem Thurne aus auf die Distanz einer halben Meile an einem Silberdrahte zu Boden gleiten läßt. Eine gefährlichere Produktion könnte kaum gegeben werden; es ist das Meistere, was die Kunst, Kuren und Muskel den Augen dienen können. Kein Herabkommen scheint der Körper mit Ungeheurer durch die Luft zu fliegen. Die Schnellste des Fluges läßt die Fahrt der Empire State Express langsam erscheinen. Es ist eine kurzlebigere, todverachtende That, welche die Zuschauer zu gleicher Zeit mit Bewunderung und Entsetzen erfüllt.

Schlus-Verhöre.

Es sollte sich am Montag Abend heraus, daß obige Verhöre wiederum an Gehirngang litt und um den nötigen Gehirnetrag von etwa \$6,000 zu erlangen, mußte das Finanz Comite angewiesen werden, nochmals einen Pump zu machen. Vorherer Langan von Bau Comite kündigte an, daß er in Zukunft keine

Rechnung befähigen lassen würde, wenn dieselbe eingegangen wurde, ohne ihn oder den Superintendenten der Reparaturen zu benachrichtigen. Er schlug auch vor, daß etwas gethan werde in Betreff einer neuen Feuerrettungsleiter an der No. 14 Schule, da die gegenwärtige nicht dem Zweck entspreche. Die Sache ward referirt.

Auf Vorschlag des Comites wurde der Contract für die Vordächer der neuen Schule an Adams Avenue zum Preise von \$1,105 an Philip McDugh überliefert. Sekretär Stadl von der electric light Company hat versprochen, dem nötigen Galm für die Aufführung der Linien kommen frei zu liefern.

Eine Anzahl Grundeigentümer, welche die Eröffnung und Erweiterung von Beach Straße, nahe der No. 37 Schule wünschten, waren erschienen und ersuchten die Behörden um Unterstützung in ihrer Absichtung, worauf die Sache an ein Comite referirt ward.

Neue Anzeigen.

Mädchen verlangt:
Gutes deutsch-schulisches Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, um mit der Hausarbeit auszubilden und als Stenographin, — ein guter Platz für die rechte Person. Referenzen verlangt. Wan anreißer J. B. S., „Wochenblatt“-Office.

Wirthschafts-Gelegenheit.
Eine gutgehende, lygientliche Wirthschaft wird unter günstigen Bedingungen zum Vermietten oder Verkauf angeboten, da der gegenwärtige Eigentümer wegen vorgerücktem Alter und Krankheit sich in Ruhestand legen will. Restitutions wollen sich gefälligst in No. 1407 North Main Avenue melden. 1812

Julius Motiska,
1051 Prescott Ave., Scranton, Pa.
Kändler in und Reparatur von Näh- und Nähmaschinen, Ringers, Breuels, Gramblers, Blue, Anselms, Schöffers, Wand- und Tischdecken, Schürzen, etc.
Bleichearbeiten und Plümbing.

Das 13. Regiment Tournament,

Straßen-Fair und Carneval.

... Ein New Orleans Mardi-Gras ...

... Eine St. Louis Ausstellung ...

... Eine zweite Noah's Arche ...

... Größer wie irgend ein Circus ...

... 10,000 elektrische Lichter ...

... 25 separate, einzelne Shows ...

28. Juni bis 4. Juli, inclusive.

Washington Avenue Grund.